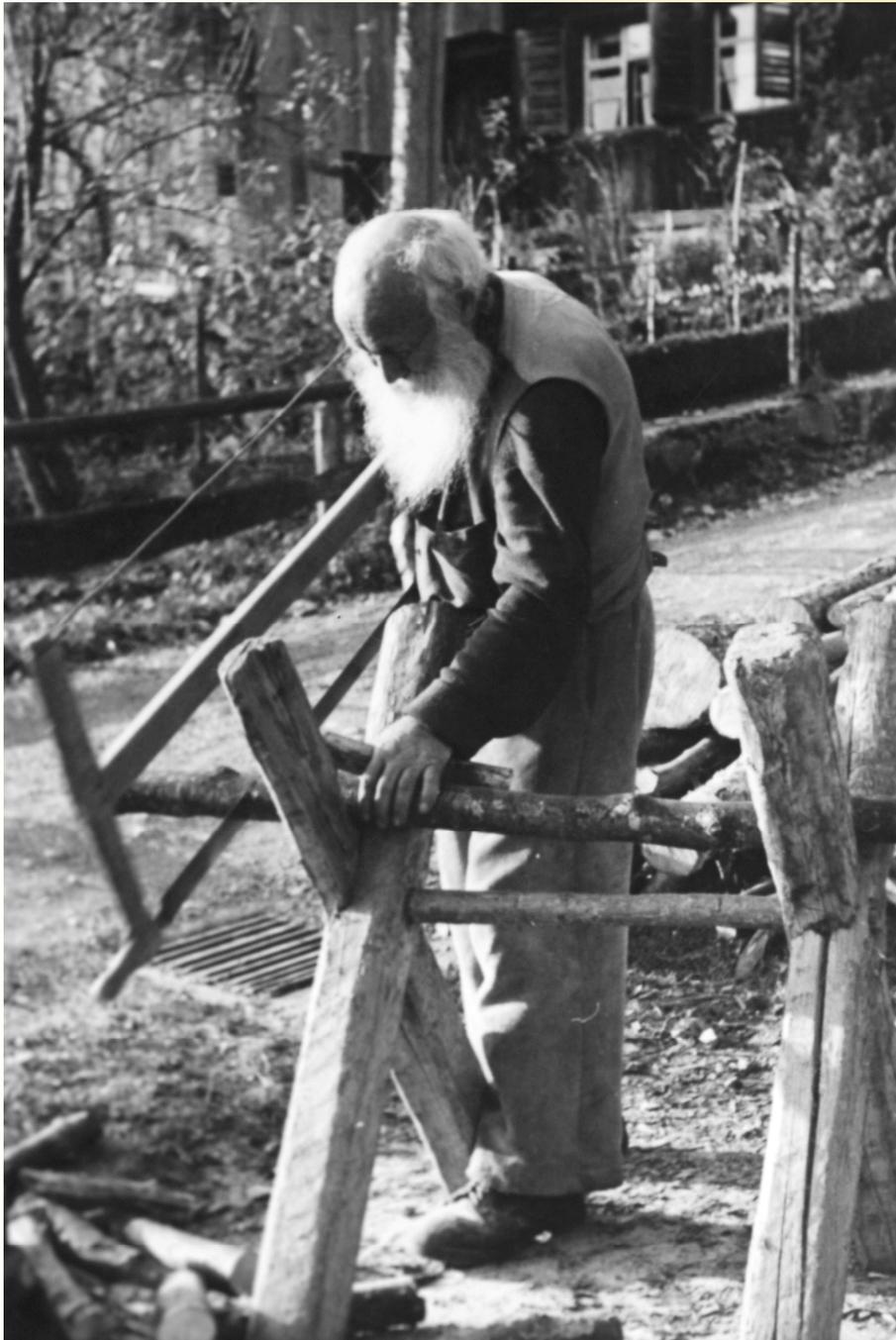




Schnüfis uf än Blick

im Mai 2006

100 JAHRE SENNEREI SCHNIFIS



Adolf Burtscher mit Sägbock und Spansäge (Repro Herbert Dünser)
Ausstellung „Aus vergangenen Tagen“ zur 100Jahr-Feier der Sennerei Schnifis Seite 8 + 19

In dieser Ausgabe:

Vorwort des Bürgermeisters	2
Gemeindeinfo	3 - 7
Vereine und Gruppen	8 - 15
Kindergarten und Schule	16 - 18
Nahversorger	18 - 20
Reisebericht	21
Dorfkalender	22 - 24

Sprechstunden des Bürgermeisters

Jeden Donnerstag von 18.00-20.00 Uhr
Montag, Mittwoch, Freitag von
10.00 – 12.00 Uhr oder
nach telefonischer Absprache

Impressum

Schnüfis uf än Blick
Gemeindeamt Schnifis

Redaktion

Marcella Leiggener, Sachbearbeiterin
Tel. 05524 8515 DW 17
buero@schnifis.at

Letzter Abgabetermin für Beiträge:

Sonntag, 20. August 2006
wenn möglich digital, Fotos und Text extra

Erscheinungsdatum Blättle Nr. 6

Donnerstag, 31. August 2006



Liebe Schnifnerinnen und Schnifner

Nach einem langen Winter ist der Frühling mit voller Kraft eingezogen, und es ist eine Freude zu sehen, wie üppig nun alles wieder wächst.

Genauso erfreulich ist es zu beobachten, wie die Vereine und Freiwilligen wieder ihre Aktivitäten aufnehmen und zu einer unglaublichen Bereicherung unseres Dorflebens beitragen. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit möchte ich folgende Aktivitäten herausheben: Der Kulturausschuss hat uns innerhalb kurzer Zeit mit zwei sehenswerten Ausstellungen erfreut; zum einen die Ausstellung im Kronenstall zum 100-Jahr Jubiläum der Sennerei und zum anderen die äußerst gelungene Ausstellung von Schnifner Kunstmalern im Laurentiusaal. Die Gemeindemusik hat nach dem Tag der Blasmusik und dem Mai - Einblasen erfolgreich das Landes-Wertungsspiel in Übersaxen absolviert. Bei der Feuerwehr sieht man neben der üblichen Probenätigkeit schon wieder intensive Vorbereitungen auf die Leistungswettbewerbe. Außerdem findet die diesjährige Kreisübung am 27. Mai in Schnifis statt. Nach einer langen Schisaison mit Kursen und Rennen haben nun wieder der Tennisclub und die Volleyballer das Zepter übernommen. Dank der Initiative des Jugend- und Sportausschusses wurde auch der Beach-Volleyballplatz wieder mit frischem Sand „sommerfit“ gemacht, ganz nebenbei zwei hochkarätige Jugendkonzerte veranstaltet – sogar beim Finale des Talentewettbewerbs war Schnifis hervorragend vertreten. Im kirchlichen Bereich wurde die intensive Kommunionvorbereitung gemeinsam mit den Eltern abgeschlossen, und in der Bücherei gibt es immer wieder die aktuellsten Bestseller zu entdecken. Auch die Erzählabende für Kinder stellen eine echte Bereicherung dar. Eine weiterer Blickpunkt sind die großen Bemühungen der Blumenfreunde um ein gepflegtes Ortsbild und die Anstrengungen des Obst- und Gartenbauvereins um „Fruchtgenüsse“ in verschiedenster Form. Die Imker sind mit ihrer Arbeit ein wichtiges Glied in dieser Kette, und auf die jährliche Forelle beim Fischerfest freue ich mich heute schon. Danken möchte ich auch allen, die sich für eine funktionierende Nahversorgung in unserem Dorf einsetzen – seien es der Konsumverein oder unsere Gastwirte, die immer wieder für eine Abwechslung sorgen. Ohne die vielen unentgeltlich geleisteten Dienste wäre unser Dorf um vieles ärmer, langweiliger und kälter. Daher möchte ich an dieser Stelle einmal allen ehrenamtlich Tätigen herzlich für ihren Beitrag zu unserem reichen Gemeindeleben und für die Übernahme von Verantwortung in unserer Gesellschaft danken.

Ihr Bürgermeister
Andreas Amann

AUSZUG AUS DER 10. GV-SITZUNG VOM 11. MAI 2006

1. Ausarbeitung von Grundlagen für einen Bebauungsplan

Vzbgm. Rauch als Vorsitzender der Arbeitsgruppe berichtet von der Präsentation der Baurichtlinien der Gemeinde Göfis durch deren Bauamtleiter Nägele. Drei der wichtigsten Kriterien nach den allgemein gültigen Raumplanungsbegriffen sind:

- die Baunutzzahlen, das ist Gesamtgeschossfläche zur Grundfläche
- Höchstgeschosszahl
- Gesamtbebauungsfläche

Ein weiteres Kriterium ist die höchste zulässige Kubatur, die ein einzelnes Gebäude umfassen soll. GV Geiger René erklärt sich bereit, den Prozess zur Erstellung eines Bebauungsplan für unsere Gemeinde in Anlehnung an die Gölfner Baurichtlinien auf Honorarbasis zu begleiten, was von der GV einstimmig genehmigt wird. Im ersten Schritt wird der Ist-Stand ermittelt, der im zweiten Schritt als Grundlage zur Diskussion in der Arbeitsgruppe und im dritten Schritt zum Entwurf von Baurichtlinien durch die AG dient.

2. Ansuchen der Pfarrcaritas um Neugestaltung des Kirchplatzes

Die Pfarrcaritas weist in einem Schreiben an die Gemeinde auf das besonders für ältere oder gehbehinderte Menschen beschwerliche Überqueren des Kirchplatzes hin und bittet um Behandlung in der Sitzung. Der Vorschlag, einen asphaltierten Streifen bis zum Friedhofgatter zu ziehen, wird sowohl vom Bauausschuss als auch vom Diözesanbaumeister aus optischen Gründen sehr kritisch gesehen. Nur die grobe Pflasterung, ursprünglich nicht vorgesehen, war wegen der damaligen Hochwassersituation und dem Bedarf an Flussbausteinen statt der feineren Steine lieferbar. Der Vorsitzende wird ein Treffen der Antragsteller mit dem Sachverständigen für „Wohnen daheim im Alter“, Ing. H. Mayer, arrangieren, um vor Ort gemeinsam beraten zu können, was optisch und finanziell vertretbar und doch hilfreich sein könnte. Vorerst werden im Zuge der Sanierung der Friedhofmauer die Unebenheiten am Friedhofgehweg durch Flickschotter aufgefüllt und mit Feinkies wieder bedeckt, ebenfalls wird darauf geachtet werden, dass die Pflasterfugen immer gut gefüllt sind. In der Diskussion wird auch betont, dass als Ausweichmög-

lichkeit ein geteilter Zugang entlang des Pfarrhofs bis zum Friedhof und dort direkt zum Seiteneingang der Kirche besteht.

3. Berichte

- Zusammenkunft Agrarbezirksbehörde - Landwirte, das Ried betreffend

Am 28.04.06 fand eine Besprechung zwischen den landwirtschaftl. Bewirtschaftern im Bereich Ried und Vertretern der Agrarbezirksbehörde sowie Bgm. A. Amann statt. Folgende Themen wurden besprochen:

- Gründung einer Weggenossenschaft für alle Güterwege im Bereich zwischen Alte Landstrasse / Bludescherstrasse und der Schlinser und Bludescher Gemeindegrenze. Der Vorteil liegt in der Beschaffung von bisher nicht bestehenden Fördermitteln. Im Herbst wird in einer Informationsveranstaltung allen Grundeigentümern das Projekt vorgestellt werden.

- Ebenso wurde die Möglichkeit der Einleitung eines Flurbereinigungsverfahrens diskutiert. Durch Zusammenlegung bzw. Neuvermessung und -aufteilung von Grundstücken könnten Landwirten und Privateigentümern Vorteile erwachsen. Bei der Informationsveranstaltung sollen das Interesse erhoben und die Voraussetzungen für solch ein Projekt geprüft werden.

- Die Notwendigkeit einer aktiven Wassergenossenschaft wurde von Johann Plangger betont, wenn der Nutzwert und Bodenwert der landwirtschaftl. Grundstücke im Ried erhalten werden soll. Die Gemeinde hat alle aktuellen Adressen der Grundbesitzer erhoben und der Behörde zur Weiterbearbeitung übermittelt. Bgm. Amann äussert den Wunsch, dass die Landwirte in der Gemeindevertretung, Peter Dünser und Markus Nigg, den Prozess aktiv begleiten.

- Weitere Berichte finden sie im Innenteil unter Jugend- und Sportausschuss und Kulturausschuss sowie sämtliche Protokolle in voller Länge unter

www.schnifis.at/politik/protokolle

FLURREINIGUNG 2006

Am Samstag, dem 8. April, traf man sich zur all-jährlichen Flurreinigung. Mit Gummihandschuhen und Abfallsäcken bewaffnet, wurden die Wege, Wiesen und Waldstücke rund um Schnifis von dem befreit, was während des Jahres von wenig umweltbewussten Leuten weggeworfen oder entsorgt worden ist. Etwa 20 freiwillige Helfer beteiligten sich an der Aktion einschliesslich der Kindergärtnerin Katharina Purtscher als Nichtschnifnerin. Ihnen allen gebührt ein herzliches Vergelt's Gott für das Einsammeln von zwei Kubikmeter Müll. Der Bürgermeister bedankte sich mit einer anschliessenden Jause und einem gemütlichen Hock vor dem Bauhof.



NETZERWEITERUNG BIOMASSE HEIZWERK SCHNIFIS

Im Zuge einer mehrstufigen Interessentenerhebung, begleitet durch Experten der Landesregierung, haben sich 13 Familien zu einem Neuanschluss an das Biomasse – Heizwerk Schnifis entschlossen und die entsprechenden Verträge unterzeichnet. Im heurigen Netzerweiterungsprojekt werden insbesondere der Bereich Quadra erschlossen und einzelne Neuanschlüsse entlang der bestehenden Leitungstrasse getätigt. Mit den Planungsarbeiten wurde die Firma Küng aus Thüringen betraut, die Planungsarbeiten sind derzeit in vollem Gange. Die tatsächlichen Bauarbeiten werden voraussichtlich in den Monaten August und September durchgeführt werden. Die betroffenen Anschlussnehmer und Grundeigentümer werden rechtzeitig informiert werden. Mit dieser Netzerweiterung wird die Wärmeabnahme um ca. 25 % gesteigert – zusätzlich werden jährlich etwa 30.000 Liter Heizöl durch Biomasse ersetzt.

„Schnüfis uf än Blick“

kann von Interessierten mit Wohnsitz ausserhalb unserer Gemeinde abonniert werden.

Aufwand für Druck- und Versandkosten:

Wohnsitz im Inland € 12 / Jahr

Wohnsitz im Ausland: € 18 / Jahr

Die Schwierigkeit, es allen recht zu machen (eine Geschichte von Nossrat Peseschkian)

Ein Vater zog mit seinem Sohn und einem Esel in der Mittagsglut durch die staubigen Gassen von Keshan. Der Vater sass auf dem Esel, den der Junge führte. „Der arme Junge“, sagte da ein Vorübergehender. „Seine kurzen Beinchen versuchem mit dem Tempo des Esels Schritt zu halten. Wie kann man so faul auf dem Esel herumsitzen, wenn man sieht, dass das kleine Kind sich müde läuft.“ Der Vater nahm sich dies zu Herzen, stieg hinter der nächsten Ecke ab und liess den Jungen aufsitzen. Gar nicht lange dauerte es, da erhob schon wieder ein Vorübergehender seine Stimme: „So eine Unverschämtheit. Sitzt doch der kleine Bengel wie ein Sultan auf dem Esel, während sein armer alter Vater nebenher läuft.“ Dies schmerzte den Jungen, und er bat den Vater, sich hinter ihm auf den Esel zu setzen. „Hat man so etwas schon gesehen?“ keifte eine schleierverhangene Frau, „solche Tierquälerei! Dem armen Esel hängt der Rücken durch, und der alte und der junge Nichtsnutz ruhen sich auf ihm aus, als wäre er ein Diwan, die arme Kreatur!“ Die Gescholtenen schauten sich an und stiegen beide, ohne ein Wort zu sagen, vom Esel herunter. Kaum waren sie wenige Schritte neben dem Tier hergegangen, machte sich ein Fremder über sie lustig: „So dumm möchte ich nicht sein. Wozu führt ihr denn den Esel spazieren, wenn er nichts leistet, euch keinen Nutzen bringt und noch nicht einmal einen von euch trägt?“ Der Vater schob dem Esel eine Hand voll Stroh ins Maul und legte seine Hand auf die Schulter seines Sohnes. „Gleichgültig, was wir machen“, sagte er, „es findet sich doch jemand, der damit nicht einverstanden ist. Ich glaube, wir müssen selbst wissen, was wir für richtig halten.“

BAU VON HÜTTEN IM WALD UND AUF LANDWIRTSCHAFTSFLÄCHEN

Aus aktuellem Anlass möchte ich darauf hinweisen, dass die Errichtung von Hütten im Wald und auf Landwirtschaftsflächen, aber auch im Wohngebiet bewilligungspflichtig ist. Es stellt für die Bewirtschafter von angrenzenden Grundflächen immer wieder ein Ärgernis dar, wenn im Bereich solcher Hütten Abfall und Glasscherben gefunden, Nägel in Bäume geschlagen und nach Auflösen der Hütten keinerlei Aufräumarbeiten durchgeführt werden. Ebenso gibt es Beschwerden, dass Wegerechte und Fahrverbote in diesem Zusammenhang missachtet werden. Daher ist die Errichtung einer Hütte (auch von Kindern und Jugendlichen) ausnahmslos beim Gemeindeamt zu melden und gegebenenfalls um eine Baubewilligung anzusuchen. Auch bei kleineren Vorhaben sind dabei folgende Dinge in jedem Fall abzuklären bzw. vorzulegen:

1. Schriftliche Zustimmung des Grundeigentümers zur Errichtung einer Hütte.
2. Namensliste der Verantwortlichen, die auch für die Aufräumarbeiten während der Nutzung und nach Auflösung der Hütte verantwortlich sind.
3. Gegebenenfalls schriftliche Erlaubnis des Wegerechthalters über die Benutzung der Zufahrt.
4. Möbelstücke, Abfallbehälter und nicht verwendetes Baumaterial sind im Inneren der Hütte zu lagern bzw. umgehend zu entfernen.

Künftig wird bei nicht genehmigten Bauwerken ausnahmslos der betroffene Grundeigentümer zur Anzeige gebracht und die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes verfügt werden.

Danke für Ihr Verständnis!

Der Bürgermeister DI Andreas Amann



NEUVERPACHTUNG DER ALPE-ÄLPELE



Die Gemeinde Düns hat die Alpe Älpele neu an Pauline und Reinhard Burtscher aus Ludesch verpachtet. Die Jausenstation auf dem Älpele ist ab dem Pfingstwochenende wieder durchgehend bis Ende Oktober geöffnet. Als Ergänzung zur Seilbahn Schnifisberg fährt der Wanderbus während der Schulferien und ab dem Schulanfang an den Wochenenden bis ebenfalls Oktober 4x täglich bis zum Älpele. Der Wanderbus, die Linie 75A, ist im Kursbuch des ÖPNV angeführt. Die Gemeinde Düns sowie das neue Älpe-Team wünscht allen eine schöne Wanderzeit und gemütliche Stunden auf dem Älpele.

NEUE SAALVERANTWORTLICHE

Marlene Hartmann, die bereits bisher die Reinigung von Volksschule und Kindergarten vorbildlich betreute, hat mit 1. April 2006 die Schlüssel für den Laurentiusaal von Maria-Luise Dünser übernommen. Maria-Luise, die bis 31. März dieses Jahres die Geschicke unseres Veranstaltungssaal entscheidend mitgestaltet hat und seit fünf Jahren als Hauptverantwortliche ihren Aufgabenbereich von der Übergabe und Übernahme des Saals über Führung einer Inventarliste bis zur jährlichen Generalreinigung besonders gewissenhaft und verlässlich versehen hat, möchten wir für ihren Einsatz ganz herzlich danken. Wir wünschen ihr erholsame Stunden in der neu gewonnenen Freizeit und ihrer Nachfolgerin Marlene viel Freude mit der neuen Aufgabe, in die sie inzwischen bereits ein wenig hineingeschnuppert hat. Wir von der Gemeindeverwaltung freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Am Freitag, 2. Juni
bleibt das Gemeindeamt geschlossen

**Sprechstunde
mit Frau
Landtagsvizepräsidentin
Dr. Gabriela Nußbaumer**

**am
Dienstag
13. Juni 2006
von 17 - 18 Uhr**

im Büro des Bürgerservice



**Dr. Nußbaumer freut sich
im Rahmen ihres Besuchs
in Schnifis auf ein persönliches
Gespräch mit Ihnen
und steht auch für Fragen
oder Anliegen zur Verfü-**

VERLOREN & GEFUNDEN

Sie vermissen ihre Auto-, Haustür- oder Büroschlüssel, Ihre Brille oder das Handy? Diverse Schlüssel, z.B. mit Anhänger und der Aufschrift „Schnifis“, ein MP3-Player, Geldbörse, Brille, Uhr sind im Büro des Bürgerservice abzuholen.

FÜNF JAHRE FORSTBETRIEBSGEMEINSCHAFT JAGDBERG

Die ersten fünf Jahre der FBG Jagdberg sind Vergangenheit. Der Betriebsleiter, Mag. Walter Amann, konnte anlässlich der Mitgliederversammlung am 31. März in Schnifis auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken: Eine Vielzahl an Maßnahmen in verschiedensten Bereichen konnte in diesen Jahren abgeschlossen werden. So hat man seit der Gründung 31.600 fm Holz geschlagen, abtransportiert und zu bestmöglichen Bedingungen vermarktet. Neben der Nutzung waren die Forstpflge (86 ha), die Kulturpflge (14 ha / Jahr) und Aufforstungen (25.000 Pflanzen) das Hauptthema dieser fünf Jahre. Um steile Hänge zu stabilisieren, wurden in den Revierteilen der FBG Jagdberg beinahe 1.000 fm Holz am Hang quergefällt.

Ein weiterer wichtiger Punkt in einem funktionierenden Forstbetrieb ist der Ausbau und die Instandhaltung des Wegenetzes. So sind 1 Kilometer Forststraße neu gebaut, mehr als 10 Kilometer Forst- und Schlepperwege saniert, sowie über 3 Kilometer Begehungssteige angelegt worden. Die Durchführung forstbiologischer Maßnahmen (Nistkästen für Singvögel, Unterkunft für Fledermäuse) gehörte in der FBG Jagdberg ebenfalls zu den Aufgaben für einen naturnah bewirtschafteten Forstbetrieb.

Um auf einen so erfolgreichen Ablauf der ersten Etappe zurückblicken zu können, ist beispielhafte Harmonie untereinander Voraussetzung. Dieses Miteinander und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in der Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg ist somit das Geheimnis des Erfolges. Dafür bekam die Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg im Herbst 2005 den Staatspreis für beispielhafte Waldwirtschaft vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft verliehen.

Auf dem Weg in eine erfolgreich Zukunft



Die Zukunft der FBG Jagdberg kann nur dahin gehen, dass der eingeschlagene gemeinsame Weg in derselben harmonischen Weise weitergeführt wird wie bisher. Das Erreichen dieses Ziels setzt die Fortführung der vorbildlichen Initiative aller Beteiligten voraus. Aus forstlicher und wirtschaftlicher Sicht wäre auch eine Vergrößerung der FBG Jagdberg ein Thema: Ohne dass ein Betriebsteil wesentliche Nachteile in punkto Betreuung auf sich nehmen müsste, könnten die Verwaltungskosten anteilmäßig verringert werden. Von Seiten der Vorarlberger Landesregierung sollen die finanziellen Unterstützungen für die Forstbetriebsgemeinschaft auch in Zukunft fortgeführt werden. Neben der Sanierung und Erhaltung der Schutzwälder zählen Forstbetriebsgemeinschaften zu den Kernthemen im forstlichen Förderungswesen des Landes. So kann das Motto also nur lauten: „Weiter so!“ Unsere Wälder sind Teil unseres Lebensraumes und wir sind dafür verantwortlich!

Für den Bericht: Mag. Walter Amann

SACHEN ZUM LACHEN ZUR FUSSBALL - WM

- ☺ "Wer spielt denn heute?" "Österreich - Ungarn" "Gegen wen?"
- ☺ Dialog im Arbeitsamt: „Wieviele Arbeitsstellen hatten sie denn im letzten Jahr?“ „Fünf“ „Aha, Gelegenheitsarbeiter?“ „ Nein, Fußballtrainer“.
- ☺ "Wird im Himmel eigentlich Fussball gespielt?" fragt ein Fussballer den Pfarrer. "Darauf gibt es eine gute und eine schlechte Nachricht, mein Sohn", sagt der Pfarrer. "Zuerst die gute Nachricht - im Himmel kannst du auf einem wunderschönen grünen Rasen Fussball spielen." "Und die schlechte?" fragt der Fussballer. "Du bist schon für das nächste Spiel aufgestellt."

AUS VERGANGENEN TAGEN

Anlässlich des 100-jährigen Sennerei-Jubiläums stellte der Kulturausschuss der Gemeinde Schnifis eine Ausstellung von landwirtschaftlichen Geräten „Aus vergangenen Tagen“ zusammen. Dabei dokumentieren etwa 100 großformatige Fotos die damalige Arbeit in Haus, Hof und Wald.

Die Ausstellung in der Scheune zwischen Sennerei und Gasthaus Krone ist noch an folgenden Tagen geöffnet: **28. Mai, 25. Juni, 30. Juli, 27. August, 24. September, 15. Oktober - jeweils von 16.00 – 20 Uhr oder nach Vereinbarung.**



Sehr aktiv ist derzeit der Kulturausschuss. Hier im Bild Robert Amann, Peter Berchtel, Mag. Franz Kikel, Andrea Rauch-Duelli, Oswald Berchtel und Herbert Dünser, die mit viel Zeitaufwand die sehenswerte Ausstellung zusammenstellten. Auch Heinrich Amann leistete mit seinem Fachwissen einen wesentlichen Beitrag.



AUSSTELLUNG HEIMISCHER KÜNSTLER IM LAURENTIUS-SAAL

Am 12. Mai eröffnete der Kulturausschuss Schnifis eine sehenswerte Ausstellung mit Bildern von Anton Marte (1874-1929), Ignatius Moll (1893-1956) und Josef Schnetzer (1905-1993).

Ganz deutlich waren bei den drei Malern mit „Schnifis-Bezug“ die unterschiedlichen Stilansätze zu erkennen. Als Kirchenmaler und Vergolder ausgebildet, beschäftigte sich **Ignatius Moll** immer mehr mit der Kunstmalerei. Seine Schnifner Motive zeugen heute von einer stimmigen Welt, wo die Blicke auf alte Häuser und Streuobstwiesen bei den älteren Besuchern zum Teil noch wunderbare Erinnerungen wach-



rufen. Sehr zurückgezogen lebte Ignatius Moll in seinem Haus in Schnifis, wo er unermüdlich mit seinen Aquarellen, Portraits und Ölbildern ein künstlerisches Gesamtwerk fertigte, das heute bereits zu den kulturellen Schätzen unserer kleinen Gemeinde zählt. Als einen Maler mit einer gewissen „Liebe“ zu Schnifis kann man auch **Josef Schnetzer** bezeichnen. Sein Vater Michael Schnetzer stammt aus unserer Gemeinde, zog später jedoch nach Imst, wo auch Josef 1905 geboren wurde.



„Philomena's Hus“, ein Geschenk des Nachlasswalters und Neffen Anton Martes an die Gemeinde

1913 kam die Familie nach Linz, von wo aus er dann 1920 als Zeichner seine künstlerische Laufbahn begann. In seinen Schnifner Landschaften verzichtet er auf Nebensächlichkeiten, die Formen werden vereinfacht und die Bilder sind reich an Grüntönen und erdigen Nuancen. Bekannt sind auch seine Sgraffito Arbeiten (Schnifner Bergbahnen, Schnetzer Haus, Kristbergbahn). Bei seinen späteren Bildern besticht eine einfachere, klare Konturensprache. Im Laufe der Jahre hat sich auch die Farbigkeit seiner Bilder gewandelt und so setzte Josef Schnetzer neben Landschaften auch zahlreiche Portraits, Tierzeichnungen und Stilleben auf Papier.

Anton Marte war – wohl auch seiner Ausbildung entsprechend – ein angesehener Kirchenmaler, der in sehr vielen Kirchen Tirols und Vorarlbergs seine Kunst ausübte, dabei aber auch das Malen von Heiligenbildern, Portraits und Landschaftsbildern pflegte. Interessant erscheint auch sein öffentliches Engagement als Vizebürgermeister und Gründer der Schnifner Feuerwehr im Jahre 1922.



Die Ausstellung wurde von etwa 200 Interessierten besucht.

GENERATIONENFEST

Der Kulturausschuss der Gemeinde Schnifis veranstaltet am Samstag, dem 17. Juni 2006, im Laurentius-Saal erstmals ein **Fest der Generationen**, wozu alle „6-er“ Jahrgänge (1926, 1936, 1946 usw....) herzlich eingeladen sind. Geplant sind unterschiedliche Präsentationen der einzelnen Jahrgänge, z.B. eine Diaschau mit Bildern aus dieser Zeit, Schautafeln mit besonderen Zeitereignissen oder eine musikalische Einlage durch den jüngsten Jahrgang 1996.

Alle runden Geburtstage sind dazu herzlich eingeladen. Beginn um 19 Uhr.



**Freitag, 9. Juni,
von 14 – 17 h
Samstag, 10. Juni,
von 9 – 12 h**

Flohmarktsammlung

In der tollen Atmosphäre des alten Pfarrhofes in Düns mit seinem einmaligen Ausblick auf den ganzen Walgau möchten wir am 16.9. einen Flohmarkt veranstalten.

Daher sammeln wir saubere und gut erhaltene:

alte Hüte und Taschen, Antiquitäten, Kuriositäten, altes und neues Geschirr, Haushaltsutensilien, Handarbeiten, alte und neue Bücher, Schallplatten, CD's, Spielzeug, Kleinmöbel, Fahrräder, Handwerkszeug, Bilder, alte Schriften...

Wir danken im voraus für jede Unterstützung!

Nicht angenommen werden:

Matratzen, Öfen, kaputte Geräte, Elektrogeräte, Schi, Schischuhe, Kleidung, Schuhe und was dem Sperrmüll zugeführt werden muss.

Sammelstellen:

für Schnifis

Pfarrhof Schnifis, Garage

für Düns/ Dünsberg: im alten Pfarrhof Düns

Abholdienst:

Wer die Waren unmöglich selber bringen kann, melde sich bitte bei:

Josef Moser Tel. 2928

Elmar Dobler Tel. 0664 5244887

Annemarie Hartmann Tel. 2542

Mithilfe:

Wer Lust hat, bei den Vorbereitungen für den Flohmarkt mitzuhelfen, melde sich bitte bei:

Daniele Spiegl Tel. 24832

Peter Pröll, Tel. 2617

20 JAHRE MILITÄRMUSEUM

Im Zinsbuch, in dem „der Gemeindte zu Schnüf-
fis jerliche Zins und Schulden“ eingetragen wur-
den, kann man lesen: „1618 ist ein Cometstern
im Christmonat am Morgen über den Tschani-
scha hinaus gesehen worden, wie eine lange Ru-
te. – Da hat der Krieg in Dütschland angefan-
gen!“ [gemeint ist der 30-jährige Krieg]
Die beiden Weltkriege, zu denen 190 Männer und
Burschen des Dorfes eingezogen worden waren,
kosteten 50 von ihnen das Leben, viele kehrten



versehrt an Körper und Seele aus traumatischen
Erlebnissen zurück. Zwei Familien haben je drei
Söhne im II. Weltkrieg verloren.

Am 27. April 1986 wurde nach jahrelangen Vor-
bereitungen durch den Kameradschaftsverband
Schnüfis unter der Federführung von Heinrich Er-
hart die Militärgeschichtliche Ortssammlung er-
öffnet. Am Ende einer lebendig gestalteten Füh-
rung erklärt Heinrich stets: Das Museum soll eine
Stätte der Mahnung, der Warnung und der An-
klage gegen Krieg und Gewalt sein.



GEMEINDE- UND PFARRBÜCHEREI SCHNIFIS

Warum putzen sich Katzen immer erst nach dem
Fressen? Na, weil in ganz früher Zeit einmal eine
Katze genug vom eintönigen Mäusefutter hatte.
Sie beschloss, einen Vogel zu fangen. Alsbald
war ihr das Jagdglück hold. Der gefangene Vogel
redete um sein Leben! Er wies die Katze darauf
hin, dass um ihr Maul, zwischen Zähnen und
Klauen Reste der letzten Mahlzeit steckten und er
bei Gott nicht von so einer schmutzigen Katze
gefressen werden wolle. Die Katze hockte sich
also erst mal hin und fing hingebungsvoll an, sich
zu putzen. Und der Vogel? Der nützte die Gele-
genheit und war über alle Berge. Seither putzen
Katzen sich immer gleich nach dem Fressen.

Märchen und Geschichten zum Frühling waren
Thema des Erzählabends mit der St. Gerolderin
Fini Burtscher am 29. April, dem im gemütlichen
Dachboden der Bücherei 23 Kinder und 7 Er-
wachsene mit Spannung lauschten.

Wer nicht dabei war, hat jeden **1. Donnerstag
im Monat wieder Gelegenheit zum Zuhören
- beim Erzählabend für Kindergarten- und
Volksschul - Kids in der Bücherei.**



22. APRIL JUGENDKONZERT IM LAURENTIUS-
USSAAL



29. APRIL TALENTWETTBEWERB IM
CONRAD SOHM

Das Jugendkonzert am 22. April im Laurentiusaal war eine durchaus gelungene Veranstaltung. Leider konnte der Jugend- und Sportausschuss, möglicherweise durch spät angesetzte Werbung, weniger Gäste verzeichnen als letztes Jahr, die sich dann aber blendend unterhalten und die hochwertige Musik der beiden Gastgruppen sowie der heimischen Band SLUR genossen haben. Der Eintritt, mittels Stempel in über und unter 16jährige getrennt, verlief reibungslos. Obfrau Karin Vonbrül möchte sich bei allen Helfern - Jugendlichen und Erwachsenen - ganz herzlich bedanken.

Unsere Gruppe SLUR wurde eingeladen, beim Talentwettbewerb 2006 mitzumachen, der jährlich im Dornbirner Lokal „Conrad Sohm“ getragen wird. Der Abend ging am 29. April bei berstend vollem Haus über die Bühne. Das junge Trio - Florian Spiegl, Julian Veith, Dominik Mähr hat sich ausgezeichnet geschlagen. Die Nerven haben durchgehalten und SLUR einen bemerkenswerten Auftritt gezeigt. Der Lohn - eine Einladung, beim grössten Szene Open Air-Festival des Landes mitzuspielen! Herzlichen Glückwunsch!

JUGEND PRÄSENTIERT PROJEKTARBEITEN

Bregenz, Schnifis – Neue und originelle Ideen – Schräges, Cooles, Gewagtes – sind gefragt beim Präsentationsabend des Jugendprojektwettbewerbs, zu dem das Land Vorarlberg heuer zum zwölften Mal einlädt. Am 1. Juni um 19 h werden im Laurentiusaal dem Publikum tolle Darbietungen der Projektgruppen aus dem ganzen Land geboten.

Zum zwölften Mal findet der Präsentationsabend des Landes-Jugendprojektwettbewerbs statt. Heuer ist die Gemeinde Schnifis der Gastgeber dieses Events. Wesentliches Ziel des Jugendprojektwettbewerbes ist es, die Kreativität und das Engagement der jungen Leute zu fordern und zu fördern: „Der Bewerb bietet die Gelegenheit, zu experimentieren, Neues zu erproben, Erfahrungen in der Projektarbeit zu sammeln und die eigenen Ideen zu verwirklichen," so Landesrätin Greti Schmid. „Uns ist es sehr wichtig, dass die Jugendlichen mitreden, mitgestalten und auch mitbestimmen, denn nur so können die Bedürfnisse der Jugendlichen auch entsprechend dezentral vor Ort berücksichtigt werden". Die Veranstaltung ist öffentlich. Der Eintritt ist frei. Die Bewirtung übernimmt der J & S - Ausschuss der Gemeinde Schnifis.



JUGEND & SPORTAUSSCHUSS

VORANKÜNDIGUNGEN:

- ☺ **24./25. Mai 2006**
Beachtour des ASVÖ
macht Station in
Schnifis



- ☺ **8. Juli 2006**
Auch heuer wieder
veranstaltet der J & S Ausschuss ein
Beachturnier für die Bevölkerung von
Schnifis und Umgebung

FEUERWEHRJUGEND SCHNIFIS

Bestens ausgerüstet starten wir in eWettkampfsaison 2006

Dank der großzügigen Unterstützung der Raiffeisenbank Frastanz-Satteins und der Sennerei Schnifis wurde es uns ermöglicht neue Trainingsanzüge anzuschaffen. Passend dazu sponserte uns Lins Norbert von der Firma Tellcom T-Shirts. Dieses Jahr starten wir mit 2 Gruppen in Bronze. Los geht's am 10.06.2006 mit dem Trainingsbewerb in Klaus. Vom 24. – 25.06.2006 starten wir erstmalig in der Geschichte der Feuerwehrjugend im Südtirol. Höhepunkt ist sicherlich der Landesbewerb in Schnepfau, wo es auch um die Qualifikation für den Bundesleitungsbewerb geht!



Die Betreuer bedanken sich im Namen der gesamten Feuerwehrjugend recht herzlich bei den Sponsoren.

Aktion „Ma hilft“

Die Mitglieder der Feuerwehrjugend sind gerne bereit, der Schnifner Bevölkerung bei diversen Arbeiten wie Rasenmähen, Brennholzarbeiten, Heu und Obst ernten, Altstoffentsorgung usw. behilflich zu sein.

Die Entlohnung in Form eines fairen Stundenlohns kommt zur einen Hälfte der Mannschaftskasse, zur anderen den Jugendlichen zu Gute. Ziel der Aktion ist es, den Jugendlichen eine sinnvolle Freizeit- und Feriengestaltung zu ermöglichen.

Für weitere Fragen oder eventuelles Interesse steht das Betreuersteam gerne zur Verfügung:

Dünser Günter Tel.: 24/22273 oder 0664/2118162

Duelli Katharina Tel.: 24/8533 oder 0664/4636108

Jenni Mariette Tel.: 24/22233 oder 0650/4880145

Eure Feuerwehrjugend

FUNKENZUNFT

Silbermedaille für Most

Bei der Landesmostprämierung am 12. Mai 06 in der Kulturbühne AmBach versuchte unsere Funkenzunft ihr Glück - und siehe da, mit dem guten „Funkenmost“, den wir auch als Glühmost schon gekostet haben, erreichte sie den ausgezeichneten 2. Rang und damit die Silbermedaille. Von dem guten Tropfen wurden 2005 2300 Liter erzeugt.



SENIORENBUND

Jahreshauptversammlung

Am Mittwoch, 29.03.2006, wurden die Mitglieder des Seniorenbundes Schnifis-Röns-Düns-Dünserberg zur JHV eingeladen. 56 Seniorinnen u. Senioren füllten den wunderschönen Verkostungsraum der Sennerei-Schnifis. Obm. Fritz Halbwirth eröffnete die 11. JHV und hieß alle anwesenden Mitglieder recht herzlich willkommen. Sein besonderer Gruß galt auch dem LGF Franz Himmer, sowie dem "Hausherrn" der Gemeinde Schnifis, DI Andreas Amann, Bgm. Ludwig Mähr aus dem "Sunnadorf" Düns und Bgm. Anton Gohm aus Röns. Ein weiterer Willkommensgruß auch an die Obmänner der Nachbargemeinden Satteins und Schlins, Franz Malin und Werner Sonderegger. Nach Verlesung des Protokolls der letzten JHV durch DI Arnold Duelli erfolgte eine Schweigeminute für die verstorbenen Mitglieder: Irma Zuckrigl, Leo Hartmann, Johanna Jenny und Anna Amann. Es folgte der Kassabericht von Lotte Rauch. Wie nicht anders zu erwarten und von den Kassarevisoren Reinold Martin und Kuni- bert Mähr bestätigt, eine einwandfreie und exakte Buchführung. Der Obmann erwähnte in seinem Bericht die gestiegene Mitgliederzahl auf bereits 150 Seniorinnen und Senioren. Wenn es auch nicht immer leicht war, die Koordination und Kommunikation über 4 Gemeinden herzustellen, so funktioniert dies dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit den Beiräten der einzelnen Gemeinden trotzdem vorzüglich. Auch die Veranstaltungen, ob vom Landesverband oder von den Ortsgruppen organisiert, waren sehr gut besucht. Besonders guten Anklang findet die alljährlich und schon zur Tradition gewordene Exkursionsveranstaltung "Interessantes und Wissenswertes aus unserem Ländle". Die durchgeführte Neuwahl

brachte keine Veränderung, sämtliche Funktionäre wurden einstimmig wieder gewählt:

Obm. Fritz Halbwirth, Obm.Stv. Klara Steiner, Sf. DI Arnold Duelli, Kassierin Lotte Rauch, sowie die Beiräte Stefan Rauch und Anton Hartmann, Dünserberg, Erich Dobler, Schnifis, Resi Gohm und Wilma Flügl, Röns.

Zum Abschluß bedankte sich LGF Franz Himmer für die vorzügliche Führung und meinte: "Macht so weiter"! Mit einem "Käsknöpfle-Essen" in gemütlicher Runde ließ man die JHV ausklingen. Hier sei ein Dank an Brigitte Illigasch angebracht für die ausgezeichnete Bewirtung.

Exkursion bei Fa. Doppelmayr

Wie alljährlich unter dem Motto: "Interessantes und Wissenswertes aus dem Ländle", besuchten wir diesmal die Fa. Doppelmayr in Wolfurt. Nach einem Mittagessen im "Hofsteiger" in Schwarzach trafen wir um 14 Uhr bei Doppelmayr, Werk Hohe Brücke, ein. Mit einem herzlichen Willkommensgruß wurden wir durch die Herren Kurt Pitschieler und Ewald Böhler empfangen. Im Schulungsraum zeigte man uns eine Firmenpräsentation von der Gründung (1898) bis zum inzwi-

schönen gewachsenen Großunternehmen von heute, Ein hochinteressanter Vortrag, der alle begeisterte und uns in Staunen versetzte. Anschließend führte man uns durch das Werk Hohe Brücke. In einem ca. einstündigen Rundgang konnten wir einen kleinen Eindruck gewinnen vom hohen tech-

nischen Leistungsstand der Firma. Zurückkehrend zum Schulungsraum, gab es einen Imbiss bei reger Unterhaltung über so manche technische Frage. Um 17 Uhr verabschiedeten wir uns und machten bei der Heimfahrt einen "Einkehrschwung" in Satteins beim neu eröffneten Gasthaus "Stern". So ging wieder ein schöner Halbtagesausflug zu Ende.

(Für den Bericht: Fritz Halbwirth)



FAMILIENVERBAND

50. Mutter-Kind-Treffen



Zum 50. Mal trafen sich am Donnerstag, dem 20. April, Muttis mit ihren Kindern zu einem gemütlichen Vormittag im Pfarrheim. Bei Brötchen, Kuchen und Kaffee

wurden Erfahrungen ausgetauscht und lustige Geschichten von den Kleinen erzählt. Zu unserem Jubiläum wurde jeder Mama als Dankeschön für die Treue ein kleiner Blumenstock geschenkt.

Während die Mütter bei solchen Treffen verschiedene Bastelarbeiten (z. B. Schneemann, Clowns, Blumenkränzchen usw.) anfertigen, knüpfen die Kinder erste Kontakte und lernen einander beim Knetetisch oder Zeichentisch kennen. Auch an dem jährlichen Kasperltheater können sich die Kinderherzen erfreuen.



Wir, das Muki-Team (Helga, Ursula und Angelika), würden uns weiterhin auf Euer Kommen freuen. Unser Treffen findet jeden dritten Donnerstag im Monat von 8.30 bis 10.30 Uhr im Pfarrheim Schnifis statt.

TENNISCLUB

Schüler:

Unsere Schüler Cornelius Amann, Stefan Veith, Maximilian Martin und Oliver Berchtel konnten sich bei landesweiten Hallenturnieren sehr gut in Szene setzen. Herausragend dabei war **Oliver Berchtel**, der ein Turnier in Nenzing gewann und beim anschließenden Masters – die 16 besten Schüler in Vorarlberg (Jg. 96 und jünger) – **erst im Finale (6:7,6:7) bezwungen wurde.**

Lob gebührt dabei auch unserem Trainer Reinhard Dobler, der sich mit sehr viel Engagement um unseren Nachwuchsbereich kümmert.



Allgemeine Informationen:

Die Tennisplätze sind seit Ende April bespielbar und in bestem Zustand.

Wir freuen uns auch über jedes neue Mitglied! Außerdem möchten wir auf die Familienmitgliedschaft verweisen, bei der die Jahresmitgliedschaft nur 200 € beträgt!

Im Moment läuft die Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaft, an der wir mit 4 Mannschaften (2x U12, Herren I, Herren +35) teilnehmen.

Heimspiele – Herren: Samstag, 20.5.06
Samstag, 27.5.06

Heimspiele – Herren +35: Sonntag, 21.5.06

Die Schüler spielen während der Woche. Die Termine werden kurzfristig festgesetzt. Zuschauer sind bei jedem Spiel herzlich willkommen!

Interessierte Schüler, die ab sofort Trainerstunden möchten, sollen sich bei Reinhard Dobler (8893) oder Wilfried Berchtel (8599) melden! Der Unkostenbeitrag beträgt 4 € pro Stunde (Training zu zweit oder dritt).

Das Schülertraining im Sommer wird in der 1. und vorletzten Ferienwoche stattfinden.

Für unsere Schüler und erwachsenen Mitglieder wird ein neues Dress und ein neuer Trainingsanzug angeschafft.

GEMEINDEMUSIK

Bezirksjungbläserseminar!

Vom 8. bis 12. April durften Raffaella, Aninia, Katharina, Benjamin, Michael, David und ich zum Bezirksjungbläserseminar nach Tschagguns ins Schulsportzentrum. Als wir am Samstagnachmittag ankamen, wurden wir gleich in die Zimmer aufgeteilt und durften uns ein bisschen besser kennen lernen. Es waren ja noch 57 weitere Musikkollegen von anderen Musikvereinen des Bezirks mit dabei. Am nächsten Tag ging es dann mit dem Proben los. Neben den vielen Orchesterproben, Registerproben und Ensembleproben hatten wir auch noch Workshops. Wir Schnifner besuchten alle gemeinsam das Jazzorchester. Außerdem wurde noch Dirigieren und Rhythmus angeboten. Wenn wir mal nicht probten, durften wir klettern gehen, hatten eine eigene Disco oder konnten Billard spielen. Am Dienstagnachmittag ging es sogar nach Bludenz ins Schwimmbad, wo wir uns so richtig austobten. Der Höhepunkt folgte am Mittwochabend, beim Abschlusskonzert. Hier konnten wir unser Erlerntes den vielen Besuchern präsentieren. Danach verabschiedeten wir uns von unseren neuen Freunden, denn das Lager war schon wieder am Ende angelangt. Die Zeit verging viel zu schnell. Deshalb freuen wir uns jetzt schon aufs kommende Jahr, wo wir bestimmt wieder mit dabei sein werden.

Claudia Perl

Tag der Blasmusik

Zwei anstrengende Wochenenden hatten die Schnifner Musikanten Anfang Mai zu bestreiten. Nach dem Frühschoppen anlässlich der Feierlichkeiten zum 100jährigen Bestehen der Sennerei Schnifis ging es am späteren Nachmittag zum traditionellen Mai-Einblasen in die untere Dorfhälfte. Eine Woche später, am „Tag der Blasmusik“, wurden nach der Messfeier und der Erstkommunion in Düns die restlichen Winkel und Gassen des Dorfes musikalisch besucht. Den Abschluss bildete ein gemütlicher Nachmittag bei Ehrenmitglied Thomas Berchtel, der die Musikantentätigkeit letztes Jahr (vielleicht auch nur vorläufig...) aufgrund seiner beruflichen Aufgaben beendet hat. Die Musikanten möchten sich bei der gesamten Bevölkerung für die finanzielle und kulinarische Unterstützung an diesen beiden Tagen herzlich bedanken. (Gebhard Berchtel)

Vier neue Registerführer

Leicht lachen haben Günter Berchtel, Martina Pfitscher, Oswald Amann und Andrea Berchtel, die über ein halbes Jahr den Registerführerkurs des VlbG. Blasmusikverbands besucht hatten. Vor kurzem schlossen alle vier MusikantInnen die Schlussprüfung mit Erfolg ab. Gratulation!



UNFALLVERHÜTUNG MIT CLOWN THIEMO

(MÄRZ 06)



Das Thema „Unfallverhütung“ beschäftigte uns lange. Angefangen von Notrufnummern bis hin zu Gefahrensymbolen auf Etiketten lernten die Kinder lebens-

wichtige Inhalte. Sie erfuhren, wie gefährlich der Umgang mit Medikamenten, Reinigungsmitteln und Giftstoffen ist. Auch welche oft unscheinbaren Gefahren um uns lauern, beim Sport, im Haushalt, im Straßenverkehr...

Höhepunkt dieses Projektes war eindeutig der Besuch von Clown Thiemo, der mit seiner tolpatschigen Art von einer Gefahr in die nächste schlitterte und nur von den aufmerksamen, klugen Kindergärtnern gerettet werden konnte.

WIR BESUCHEN BAUERNHÖFE (APRIL 06)



Passend zu unserem aktuellen Thema im Kindergarten- „Bauernhof“- gingen wir drei davon bereits besichtigen. Bei Familie Balthasar besuchten wir die Esel, welche sich über so viele Streichel-einheiten sichtlich freuten. Bei Amanns (Heinz und Karin) und Stachniß´ (Gerold und Maria) besichtigten wir die großen Ställe mit allem drum und dran. Fasziniert waren die Kinder von allem gleichermaßen: den Tieren wie auch den Maschinen. Ich bedanke mich bei jenen Bauern, die uns diesen interessanten Einblick ermöglichten!

IN DER BÜCHEREI (APRIL 2006)

...brachte uns Edith Amann so richtig ins Bücherfieber. Die Kinder staunten nicht schlecht über die Vielfalt an Medien und Lesestoff. Edith gab uns eine Leseprobe und las den Kindern ein Buch vor - das brachte die Kleinen auf den Geschmack, und so wurde die Kinderbücherecke erst mal ordentlich durchforstet, viele Bücher angeschaut und vorgelesen.



Kindermund

Kind: „I gang o amol zr Funkazunft.“

Tante: „Und zur Musik willsch jo o no!“

K: „Jo, und an Jäger o no.“

T: „Denn hosch as abr amol streng, net?“

K: „Na, wäsch, í bruch dafür ka Frau zum Hürota...“

BÜRGERMEISTER ANDREAS AMANN ZEIGT UNS DAS GEMEINDEAMT (MAY 2006)

Alle Räumlichkeiten- von den Büros über das Archiv bis zur dunklen Rumpelkammer - durften wir anschauen. Das fanden die Kindergärtler natürlich toll! Andreas vermittelte den Kindern Wissenswertes über die Aufgaben der Mitarbeiter und über Gemeindeangelegenheiten. Bei einer kleinen „Kindergartensitzung“ im Sitzungszimmer jausten wir Äpfel, tranken Saft und plauderten gemütlich mit unserem Bürgermeister. Danke für die Führung und die Jause!

Alle Ausflüge und Aktivitäten sowie Wissenswertes rund um den Kindergarten erfahren Sie unter

www.schnifis.at/bildung/kindergarten

HEIMATKUNDE SCHNIFIS

Im Rahmen des Sachunterrichtes unter dem Schwerpunkt „Meine Heimatgemeinde kennen lernen“, unternahmen die SchülerInnen der 3. Klasse mehrere Lehrausgänge.



Firma Erhart Transporte:

Nachdem Andreas Mäser den Kindern alles gezeigt hatte, durften sie eine Runde mit dem LKW mitfahren.



Besuch beim Bürgermeister:

Andreas Amann führte die SchülerInnen durch das Gebäude und erzählte Interessantes über die Gemeinde.

Zimmerei Berchtel:

Alexander Berchtel zeigte den SchülerInnen alle Maschinen und veranstaltete einen Nagelwettbewerb. Naomi siegte mit sieben Hammerschlägen.

Weitere Lehrausgänge werden folgen. Vielen Dank für die Mithilfe!



Die Siegerin beim Nagelbewerb

Kirschbaum pflanzen

Der Gartenbauverein Schnifis lud die 1. und 2. Klasse dazu ein, einen Kirschbaum zu pflanzen. Nach ausführlichen und interessanten Erklärungen durften die Kinder beim Einsetzen des Baumes mithelfen. Zur Krönung bekamen alle eine köstliche Jause. Die SchülerInnen waren von dieser Aktion begeistert. Vielen Dank dem Gartenbauverein!



Kinesiologie mit Frau Irene Moser

Interessant und humorvoll referierte Frau Irene Moser beim Elternabend am 28. März zum Thema "Wie kann mein Kind leichter lernen?" Frau Moser sprach mögliche Ursachen für Lernprobleme an und erläuterte die Vorteile des ganzheitlichen Lernens. Die zahlreich erschienenen Eltern erhielten nicht nur praktische Tipps zur Lernhilfe da-



heim, sondern folgten auch gerne den Anweisungen zu kinesiologischen Übungen für eine Steigerung des Lernerfolgs.

Heimatkunde Vorarlberg



Bei den Exkursionen in unsere Landeshauptstadt Bregenz und unsere Bezirkshauptstadt Feldkirch haben wir viel Interessantes gesehen und gehört. Höhepunkte waren die Führung im Landhaus und der Besuch des Heimatmuseums in der Schattenburg.

Blasmusik zum Anfassen

Auf Initiative der Blasmusik Schnifis entsandte die Militärmusik Vorarlberg ein Bläserensemble an unsere Schule. Die jungen Musiker spielten erfrischend auf und erklärten die Besonderheiten jedes Instruments. Ein ganz besonderes Erlebnis war es für die Kinder der 3. und 4. Klasse, auch einmal selbst hinein zu blasen und Töne zu erzeugen. Das ist ja gar nicht so leicht, wie es aussieht!



Be yourself in English

Auf spielerische Weise, mit viel Bewegung und Rhythmus, haben Nick (aus Neuseeland) und Chris (aus Kanada) eine aktive Englischstunde für alle SchülerInnen gestaltet. Die Kinder waren nicht nur mit Begeisterung dabei, sondern haben auch ohne ein Wort Deutsch zu hören alles verstanden.

So macht Lernen Spaß!



KONSUMVEREIN SCHNIFIS

Lehrlingsstelle

Wir beabsichtigen für den kommenden Herbst die Einstellung eines Lehrlings in unserem Geschäft. Die Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann/ Einzelhandelskauffrau dauert drei Jahre. Interessenten können sich bei Geschäftsführer Karl Illigasch oder Obmann Helmut Perl melden.

Foto: Obmann Helmut Perl mit unserem derzeitigen Lehrling Dijana. Sie wird im Sommer 2007 ihre Ausbildung abschließen.



100 JAHRE SENNEREI SCHNIFIS – EIN AUSZUG AUS DER CHRONIK DER SENNEREIGENOSSENSCHAFT

Genauerer in der Jubiläums-Broschüre der Sennerei



- 1906 Nach heftigen Diskussionen über den Standort wird das Sennereigebäude am Dorfeingang erbaut.
- 1954 - 59 Käsermeister ist Ambros Wüstner aus Mel-lau, als Nachfolger von Johann Wüstner .
- 1956 Erich Dobler kommt im 3. Lehrjahr nach Schnifis und erlernt bei Ambros Wüstner die Erzeugung von Emmentaler Käse. Die Sennerei hat etwa 50 Milchlieferanten, darunter viele Kleinbauern, die neben ihrem Handwerksbetrieb eine kleine Landwirtschaft führen.
- 1960/61 Der Schnifisberg wird mit einer Seilbahn erschlossen. In der Folge liefern 13 Bauern vom Berg die Milch in die Sennerei nach Schnifis, wodurch die Milchmenge im Früh-jahr auf 2800 l steigt.
- 1969 In einer Versammlung mit dem Leiter des Milchwirtschaftsfonds Vorarlberg, Dr. Furtenbach, und dem Milchabnehmer Hosp geht es um den Zusammenschluss mit der Sennerei Thüringerberg, Lieferung an den Milchhof oder völlige Selbständigkeit. Furtenbach und Hosp sind sehr enttäuscht, als unsere Bauern mit 38 zu 2 für die Eigenständigkeit stimmen.
- 1971 Schließung der Sennerei Düns-Dünserberg. Da Dr. Furtenbach nicht mehr gut auf die Schnifner zu sprechen ist, wehrt er sich gegen eine Lieferung der Dünser Milch nach Schnifis. Obmann Eugen Stachniß interveniert bis nach Wien, um doch noch Düns und den ganzen Dünserberg als Einzugsgebiet zu bekommen.
- 1990/91 Zwei größere Käsekessel mit je 1500 l, eine Abfüllanlage, Milchabsaugpumpe und eine

- größere Milchwanne werden eingebaut. Zu-gleich wird in einem Nebenraum ein Käslä-dele eingerichtet.
- 1991 Unerwartet verstirbt Eugen Stachniß, der mit viel Einsatz 38 Jahre lang als Obmann die Sennereigenossenschaft geführt hat. Nachfolger wird sein damaliger Stellvertre-ter Jakob Nigg.
- 1992 Erich Dobler mit Beisenn Johann Konrad darf sich mit den Bauern über den ersten Bundessieger-Titel freuen.
- 1995 Nochmals geht der Bundessieger-Titel in der Bergkäseerzeugung nach Schnifis. Da-durch nimmt auch der Käseverkauf stark zu, und es muss eine Verkäuferin angestellt werden. Zwei Käsekeller werden angebaut und somit die Lagerkapazität von 300 auf 2500 Käselai-be vergrößert. Neben anderen Investitionen muss v.a. der Verkaufsraum vom Produktionsraum getrennt werden, um den EU-Vorschriften und Hygieneverordnun-gen gerecht zu werden.
- 1997 Meisterkäser Erich Dobler tritt in den Ruhe-stand. Nachfolger wird Markus Hartmann aus Dünserberg, der auch die Lehre in Schnifis gemacht hat.
- 2002 Die in Spitzenzeiten notwendige Abgabe von Milch an die Sennerei Thüringerberg, eine abgesprochene Heizanlage, neue Hy-gienevorschriften, zu kleine Lagerräume, sanierungsbedürftige Wohnung – Gründe genug für einen großen Umbau des Senne-reigebäudes. Verhandlungen mit der Ge-meinde Schnifis wegen Kooperation beim Bau einer Hackschnitzel-Heizanlage.
- 2004 Nach einer guten Planungs-, und nur 5-monatigen Bauzeit wird im Herbst das neu gestaltete Gebäude mit angeschlossenem Biomasse-Heizwerk eröffnet. Die Umbaukosten der Sennerei belaufen sich auf etwa 1,600.000.- Euro.
Ende des Jahres übergibt Jakob Nigg die Obmannfunktion an Peter Dünser.

All diese immer wieder notwendigen Erneuerungen waren nur möglich durch Einigkeit, Zusammenhalt, unternehmerische Risikobereitschaft, Eigenleistungen und Baukostenbeiträge der Mitglieder!



SENNEREI SCHNIFIS

Eröffnung des Käsewanderwegs

Termin zum Vormerken:

Am Sonntag, 11. Juni, wird der neu gestaltete Käsewanderweg von der Seilbahn-Bergstation Hensler bis zur Alpe Äpele feierlich eingeweiht.

Pater Niklaus wird dem Käsewanderweg mit einer Alpmesse um 11 h bei der Alpe Egg - 15 Gehminuten vom Äpele - seinen Segen geben. Für Speis und Trank ist anschliessend gesorgt. Feiern Sie mit! Zur Alpe Egg kommen Sie vorzugsweise mit der Seilbahn, dann zu Fuss den Käsewanderweg entlang zum Äpele oder mit der Linie 75 A um 9.36 h ab Schnifis Krone.

Frühlingsspektakel in Schnifis

Am Ostermontag hat wieder das mittlerweile schon traditionelle Frühlingsspektakel des „1. Vorarlberger Gleitschirmflieger-Vereins Schnifis“, kurz 1. GSFV Schnifis, stattgefunden. In diesem Jahr war es besonders spannend, weil das Wetter so einige Überraschungen und Stolpersteine für die Organisatoren bereit gehalten hat und das Fest aus diesem Grund sogar verschoben werden musste. Das Wetter war dann aber phantastisch für Flieger und Gäste. Dank der guten Arbeit der Organisatoren vom „1. GSFV Schnifis“ und der engen Zusammenarbeit und Unterstützung durch die Schnifner Flugschule „FCA“ und zahlreichen Sponsoren und Helfern wurde das Fest zu einem tollen Erlebnis für alle Schnifner, für die Flieger und ihre Gäste. Eine ganz besondere Attraktion boten die Tandemflüge zum Schnäppchen-Preis, bei denen viele Menschen sich einen lang ersehnten Traum erfüllen konnten – den Traum vom Fliegen. Aber auch am Boden, auf dem Sportplatz in Schnifis, war eine Menge los. Beim gemütlichem Beisammensein für groß und klein wurde durch viele fleißige Hände für das leibliche Wohl gesorgt. Eine ganz besondere Show bot die spannende Fuchsjagd in luftiger Höhe, mit Hugo Tiefenthaler als Fuchs. Auch das Flitzerfliegen in Badehose oder die Kunstflug-Show von Pascal Purin, einem ganz jun-



BAUERNBUND

**Alpmesse auf der Alpe Alpila
am Sonntag, 30. Juli 2006
11.00 Uhr
Bewirtung durch den
Bauernbund**

**Alpwandertag
am Samstag, 5. August 2006
Das Ziel wird noch bekanntgegeben.
Auch Nicht-Landwirte sind dazu
herzlich eingeladen!**

gen und talentierten Acro-Piloten, haben für Spannung und gute Laune bei Gästen und Fliegern gesorgt. Für die Kleinen gab's einen Ballon-Wettstreit und eine Hüpfburg. Unser Schnifner Frühlingsspektakel ist mittlerweile nicht nur für Flieger, sondern auch für zahlreiche Gäste ein Fixpunkt in der Vorarlberger Frühlingsszene geworden. An dieser Stelle sei allen Gästen, Helfern und Sponsoren noch einmal herzlich für das gelungene Fest gedankt.

Der „1. GSFV Schnifis“ freut sich, im nächsten Jahr wieder alle Schnifner und ihre Gäste zum traditionellen „Frühlingsspektakel“ einzuladen.



nach bestandener Tauchprüfung



GLOBETROTTER CHRISTIAN AMANN AUF ASIENREISE

5. Station: LAOS

Nach meinem erholsamen Aufenthalt auf den 4000 Inseln ohne Strom und ohne Autos reiste ich mit zwei Spaniern weiter in den Norden. In Phonsavan gibt es die „**Plain of jars**“ - Hunderte von Steintöpfen zwischen 2 und 6 Meter im Durchmesser liegen in einem Feld. Sie sind etwa 2000 Jahre alt, man nimmt an, dass sie zum Lagern von Bier oder Getreide gedient haben. Beim Herumwandern durfte man auf keinen Fall die Pfade verlassen, überall sind noch Kriegsrelikte vergraben, die hochgehen können - Minen! Nichtsdestotrotz mein Resümée für Laos: dort leben die wahrscheinlich freundlichsten und entspanntesten Leute der Welt.

6. Station: Philippinen

Nach einem kurzen Zwischenstopp in Vietnam kam ich am 28. März in der Hauptstadt **Manila** an - ein Hexenkessel mit 10 Mio Menschen. Selbst ein Taxifahrer ist eine potentielle Gefahr. Also nichts wie raus aus der Stadt nach Batad im Norden. Das Dorf ist nur zu Fuss erreichbar. Dort kann man das **8. Weltwunder** bestaunen - 2000 Jahre alte Reisterassen, die sich amphitheaterförmig vom Berg herunter bis weit unter das Dorf ziehen. Ich war so beeindruckt, dass ich mir dachte, dass das wahrscheinlich die schönste Gegend ist, in der ich je war.

Den nächsten Höhepunkt erlebte ich an einem kleinen Küstenort - **Donsol**. Die Korallen legen alle zur selben Zeit ihre Eier ab, das Wasser ist tagsüber eine grüne, nachts eine fluoreszierende Masse. Dieses Nahrungsangebot lockt die grössten Fische der Welt in grosser Zahl an - die Walhaie. In aller Herrgottsfrühe fuhren wir mit einem gemieteten Boot aufs Meer. Wenn dann eine schwarze, riesige Rückenflosse auftauchte, manövrierte der Bootsführer nahe heran. Mit Taucherbrille und Schnorchel rein ins Wasser - es ist, als ob ein Autobus auf dich zuschwimmt. Bei einem 10 - 13 m langen Tier hast du ein ganz schön mulmiges Gefühl, die Haie sind aber nicht gefährlich. Ich habe sie angefasst und bin über ihnen mitgeschwommen.



Walhai

Mit den Schwimmflossen kann man leicht mithalten, und es ist einfach ein irrsinniges Gefühl, über dem Giganten auf Tuchfühlung zu sein. Das war sicherlich das Highlight meiner Reise. Nächste Station: Die surreale Landschaft der „**Chocolate Hills**“: 1200 braune Hügel zwischen 40 und 120 Meter auf einer der vielen Inseln, die alle genau gleich aussehen. Dort lebt der kleinste Affe der Welt, der Tarsir, mit riesigen Augen, der den Kopf um 360 Grad drehen kann.

San Fernando ist am Karfreitag Schauplatz eines ganz besonderen Spektakels. Schon frühmorgens ziehen viele verummte Philippinos durch die Strassen und geisseln sich selbst, bis das Blut spritzt, indem sie sich mit einer Peitsche auf den Rücken schlagen. Dem nicht genug, lassen sich auch jedes Jahr mehrere fanatische Christen auf einem Hügel ans Kreuz nageln. Zuvor spielte noch bombastische Metallic-Musik auf. Kein



Scherz! Auch als Zaungast wirst du von der dichten Atmosphäre bei diesem Schauspiel mitgerissen. Um das alles zu verdauen, bin ich, nach einem kurzen Zwischenstopp in Indonesien, nach Malaysia ausgereist, um mein Visum zu verlängern. Dort erholte ich mich auf einer 1,5 km grossen Tropeninsel ohne Strom, aber mit schneeweissem Sandstrand, türkisblauem, 30 Grad warmem Wasser rundherum. Dort habe ich die „Open Water Diver“-Tauscheinprüfung erfolgreich abgelegt (siehe Foto oben links). In Kuala Lumpur habe ich mir die höchsten Türme der Welt, die Petronas Twin Towers mit 450 m Höhe angesehen.

7. Station: Indonesien

Zurück in Indonesien hat Christian den Weg zu dem Feuer und Lava speienden Vulkan „Merapi“ eingeschlagen, der jeden Tag auszubrechen droht. Warnstufe 4 von 4. Was er auf seiner Reise im grössten moslemischen Land der Erde erlebt, im nächsten Schnüfner Blättle.

GLEICH ZWEI EHEPAARE KONNTEN DAS JUBILÄUM DER GOLDENEN HOCHZEIT FEIERN

Am 7. April 1956 gaben sich Renate und Norbert Lins von der Promeleng das Ja-Wort. Am 7. April 2006 wurden dieser Tag, die 50 zurückliegenden und hoffentlich viele kommende gemeinsame Jahre im Kreis ihrer Familie gefeiert! Der Gemeindevorstand gratulierte ebenfalls.



Am 28. April im Standesamt, am 14. Mai vor dem Traualtar gaben sich Artur und Maria Erne 1956 das Eheversprechen. Man sieht, es hat bis heute gehalten und darf nach so vielen gemeinsamen Jahren gebührend begangen werden. Wir wünschen dem Ehepaar viele weitere gemeinsame Jahre.
Im Bild Gemeindevorstände Bgm. Amann, Claus Erhart, Fritz Kohler

Fünzig Jahre Höflichkeit (eine Geschichte von Nossrat Peseschkian)

Ein älteres Ehepaar feierte nach langen Ehejahren das Fest der Goldenen Hochzeit. Beim gemeinsamen Frühstück dachte die Frau: „Seit fünfzig Jahren habe ich immer auf meinen Mann Rücksicht genommen und ihm immer das knusprige Oberteil des Brötchens gegeben. Heute will ich mir endlich diese Delikatesse gönnen.“ Sie schmierte sich das Oberteil des Brötchens und gab das andere Teil ihrem Mann. Entgegen ihrer Erwartung war dieser hocheifrig, küsste ihre Hand und sagte: „Mein Liebling, du bereitest mir die grösste Freude des Tages. Über 50 Jahre habe ich das Brötchen-Unterteil nicht mehr gegessen, das ich vom Brötchen am allerliebsten mag. Ich dachte mir immer, du solltest es haben, weil es dir so gut schmeckt.“

Berichtigung

In der Ausgabe Nr. 4 hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen: Das Ehepaar **Erich** und **Maria Pfefferkorn** feierte am 29. 01.06 sein **60-jähriges Hochzeitsjubiläum**.

Im Nachruf von **Anna Amann** ist die zweite Frau auf dem Foto **Maria Dünser**

Daniel Jenni

Wir sind sehr glücklich und dankbar über die Geburt unseres Enkelkindes Daniel. Am 13. Februar 06 um 18.21 h ist er auf die Welt gekommen. Deinen Eltern Vera und Thomas wünschen wir viel Freude mit dir.

Grosseltern Armin und Veronika, Gotta Mariette und die Onkel Martin, Christoph und Stefan



Tabea Amann

Am 22. Mai morgens um 5.07 h wurde Tabea ihren Eltern Alexandra und Philipp geboren. Tabea wog 3120 g und ist 51 cm gross. Brüderchen Daniel freut sich über seinen neuen Spielkamerad.

NACHRUF FÜR ISIDOR MAURER



Isidor Maurer ist nach jahrelanger Krankheit am 26. Februar 2006 im Beisein der Familie nach Empfang der Sterbesakramente friedlich im Herrn entschlafen. Sein Wunsch, zu Hause sterben zu dürfen, ging in Erfüllung. Isidor wurde am 9. April 1932 im St. Johann, Südtirol, als 4. von 10 Kindern geboren. Isidor und seine Familie sind im Jahre 1940 aufgrund der Kriegswirren nach Alberschwende übersiedelt. Statt in die Schule zu gehen, schickte man die Kinder zu Bauersleuten, um zum Teil schwere Arbeiten zu verrichten. Bereits mit 14 Jahren arbeitete Isidor in einer Fabrik und trug somit zum Lebensunterhalt der großen Familie bei. Später fand er eine Arbeitsstelle im Gastgewerbe in Mellau. In dieser Zeit lernte er Elfriede kennen. Im Jahr 1959 heirateten sie und zogen gemeinsam nach Schnifis. Isidor fand gleich eine Arbeitsstelle bei der Firma Rondo in Frastanz. Bald stellten sich die 4 Kinder ein. 1981 erkrankte Isidor schwer. Von dieser Krankheit hat er sich nie mehr richtig erholt. In den letzten fünf Jahren seines Lebens war er auf die Hilfe und Pflege seiner Frau Elfriede angewiesen. Seinen Humor und seine Großzügigkeit werden den Angehörigen stets in liebevoller Erinnerung bleiben.



Wir gratulieren unserem Martin Jenni herzlich zur Erlangung seines Diploms zum Wirtschaftsingenieur Maschinenbau an der Technischen Uni Wien und freuen uns mit ihm über diese ausgezeichnete Leistung.

Alles Gute und viel Glück auf deinem zukünftigen Lebensweg
wünschen dir
deine Eltern und Geschwister

TERMINE

Sa, 27. Mai 20 h	Laurentiusaal	„Die Eisernen“
Do, 1. Juni 19 h	Laurentiusaal	Jugend Initia- tiv Schlussprä- sentation
So, 4. Juni	Fallersee	Fischerfestle
Fr, 9. Juni	Papiersammlg.	Jungfeuerwehr
Do, 8. Juni	Laurentiusaal	Raiffeisen GV
9./10. Juni	Pfarrhof	Sammlung Flohmarkt
So, 11. Juni	Alpe Egg Alpmesse	Eröffnung Kä- sewanderweg
Mi, 14. Juni 19 h	Café Gerach	Dämmerschop- pen „Marinos“
Do, 15. Juni	Laurentiusaal	Frühschoppen Kirchenchor
Sa, 17. Juni	Laurentiusaal	Fest der Gene- rationen (6er Jahrgänge)
So, 18. Juni	Alpe Stafelfeder	Alpmesse
Do, 22. Juni	Sitzungszimmer	11. GV-Sitzung
24./25. Juni	Beachplatz	ASVÖ Beachtour
So, 25. Juni	Pfarrkirche	Patrozinium
So, 25. Juni	Laurentiusaal	Frühschoppen GM
So, 2. Juli	Pfarrkirche	Fahrzeugseg- nung f. Kinder
10. - 14. Juli	Tennisclub	Schülertraining I
So, 16. Juli	Bauernhoftag	100 J. Sennerei
So, 23. Juli	Alpe Äpele	Alpmesse
So, 30. Juli	Alpe Alpila	Alpmesse
6./7. August	Ziteil	Fusswallfahrt
So, 13. Aug.	Gipfelmesse Rote Wand	Gemeindemu- sik
So, 20. Aug.	Bauernhoftag	100 J. Sennerei
28.8. - 1.9.	Tennisclub	Schülertr. II

Altpapiersammlung Freitag, 9. Juni, ab 16.00 Uhr

Die Jungfeuerwehr Schnifis bittet darum,
das Papier gut gebündelt oder in Kartons
bis 16 Uhr an die Strasse zu stellen!



Gemeinde Schnifis

KULTURAUSSCHUSS SCHNIFIS

„DIE EISERNEN“

SAMSTAG, 27. MAI
2006
20 UHR
LAURENTIUSSAAL
SCHNIFIS

EINTRITT
€ 15

Café Gerach

Mittwoch 14. Juni ab 19.00 h

Dämmerschoppen

mit den „Marinos“

www.cafe-gerach.at

**Der Kirchenchor Schnifis
lädt zum traditionellen
Fronleichnams -
Frühschoppen
am Donnerstag, 15. Juni,
Laurentiusaal**

Suche alte Postkarten aus Vorarlberg, besonders
Schnifis und Frastanz.
Tel. 05524 26 48